



Jahresbericht 2024



Medical Aid for Children

Gemeinsam mehr erreichen

LIEBE VEREINSMITGLIEDER, LIEBE FREUNDE UND FÖRDERER DES HAMMER FORUMS, SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN



Das Jahr 2024 war durch Kriege, Katastrophen und Verzweiflung geprägt. Das Hammer Forum war aktiv und konnte durch 9 Einsätze das Leid der Kinder etwas lindern. Aus Sicherheitsgründen mussten wir die Einsätze in Palästina und Burkina Faso absagen.

Bei den Einsätzen sehen die Teammitglieder, in welcher katastrophalen körperlichen und seelischen Verfassung sich die Kinder befinden. Nach der erfolgreichen Behandlung beginnen die Kinder zu lächeln. Das ist der Lohn für uns alle, die viele Strapazen in Kauf nehmen, um den Kindern zu helfen, ihre Zukunft selbst zu gestalten.

Manchmal erzählen uns die Eltern, dass sie 2,3 oder 4 Tage unterwegs sind zu Fuss, mit Motorrad oder mit Boot, um an unsern Zielort zu kommen.

Oft erschöpft und ausgelaugt und hungrig.

Wenn man das erlebt, dann denkt man, dass unsere Strapazen im Vergleich dazu minimal und nicht der Rede wert sind.

In wenigen Fällen müssen wir den Eltern sagen, dass wir leider ihren Kindern nicht helfen können. Es ist auch für uns nicht leicht, so die Hoffnung der Eltern zu zerstören, aber es ist unsere Pflicht, die Grenzen des Machbaren „der Medizin“ zu zeigen.

Es war ein weiteres bewegtes Jahr und wir möchten uns bei Ihnen für Ihre Unterstützung bedanken.

Bitte bleiben Sie uns weiterhin treu, damit wir unseren humanitären Auftrag erfüllen und den Kindern in verschiedenen Ländern helfen können.

**Dr. Th. Emmanouilidis
1. Vorsitzender Hammer Forum e.V.**

Die Struktur des Hammer Forums gliedert sich in zwei ehrenamtlich und unentgeltlich tätige Ausschüsse: die Mitgliederversammlung und den Vorstand. Das operative Tagsgeschäft obliegt den Mitarbeitern in der Zentrale in Hamm. Die Arbeit in den Projektländern koordinieren Projektverantwortliche vor Ort.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Dem Vorstand

<https://hammer-forum.de/ueber-uns/transparenz-kontrolle/>

ist das oberste Organ des Hammer Forums und unter anderem verantwortlich für die Genehmigung des Jahresabschlusses, die Entlastung sowie die Wahl des Vorstandes.

Die Mitgliederversammlung

Transparenz und Kontrolle
Das Hammer Forum folgt der freiwilligen Selbstverpflichtung der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“. Die ITZ fördert ein Plus an Informationen, welches die Organisationen freiwillig anbieten und das über die gesetzlichen Veröffentlichungspflichten für gemeinnützige Organisationen in Deutschland hinausgeht.

Vorstand Dr. Theophylaktos Emmanouilidis (Vorsitzender) Dr. Georg Braun (stv. Vorsitzender) Klaudia Nußbaumer (stv. Vorsitzende)	Dr. Christian Brodowski Nikolaos Kolcovos Doris Broadbent
HAUPTAMTLICHE MITARBEITER	
Heike Gutsmann Finanzbuchhaltung, Spenden- u. Bußgeldverwaltung	Frank Schlichting Lagerlogistik, Organisation der Abholung von Hilsgütern
Sabine Huwe Teamleitung und Projektkoordination	

HAUPTAMTLICHE MITARBEITER

Heike Gutsmann Finanzbuchhaltung, Spenden- u. Bußgeldverwaltung	Frank Schlichting Lagerlogistik, Organisation der Abholung von Hilsgütern
Mitgliedschaften	
Sabine Huwe Teamleitung und Projektkoordination	

Rechtsform

Das Hammer Forum ist ein im Vereinsregister des Amtsgerichts Hamm seit 1991 eingetragener Verein mit Sitz in Hamm (VR 1112).

Das Hammer Forum ist Mitglied des Paritätischen Gesamtverbandes in Hamm und über den Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband im Bündnis „Aktion Deutschland hilft“ organisiert.



www.paritaet.org



www.aktion-deutschland-hilft.de

Freistellung

Das Hammer Forum ist durch den Freistellungsbescheid des Finanzamts Hamm vom 10.09.2025, St-Nr. 322 / 5935 / 0288 als gemeinnützige und mildtätige Organisation gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit, weil es ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient.

Mitgliedschaften

Das Hammer Forum folgt der freiwilligen Selbstverpflichtung der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“. Die ITZ fördert ein Plus an Informationen, welche die Organisationen freiwillig anbieten und das über die gesetzlichen Veröffentlichungspflichten für gemeinnützige Organisationen in Deutschland hinausgeht.

Transparenz und Kontrolle
Das Hammer Forum ist das oberste Organ des Hammer Forums und unter anderem verantwortlich für die Genehmigung des Jahresabschlusses, die Entlastung sowie die Wahl des Vorstandes.



Unser Ziel ist die medizinische Versorgung von erkrankten und verletzten Kindern

Unsere Helfer

Das Hammer Forum – das sind Ärzte, Pflegekräfte, Spender und viele engagierte Menschen. Gegründet wurde die Hilfsorganisation von Ärzten und Bürgern der Stadt Hamm im Jahre 1991. Heute engagieren sich in Deutschland und europaweit über 150 Menschen ehrenamtlich für erkrankte und verletzte Kinder in aller Welt.

Unsere Hilfe

Unsere Hilfe leisten wir unabhängig von Religion, Geschlecht und Nationalität. Die Hilfsmaßnahmen sind so facettenreich wie die Länder, in denen wir helfen.

- **Fliegendes medizinisches Personal:** Operationen und Behandlungen vor Ort
- **Einzelfallhilfe:** Selten Transfer von verletzten und erkrankten Kindern nach Deutschland
- **Hilfe zur Selbsthilfe:** Aus- und Aufbau einer medizinischen Infrastruktur in den Projektländern

Finanzierung der Hilfsmaßnahmen

Unsere Hilfe wird fast vollständig aus Spenden finanziert. Von den Spendengeldern werden unter anderem die Hilfseinsätze unserer medizinischen Teams, die Hin- und Rückflüge der Kinder und natürlich die medizinischen Hilfsgüter bezahlt.

Umgang mit Werbung

Das Hammer Forum berichtet offen und umfassend über die Arbeit, Strukturen und Projekte. Der Einsatz von Werbeformen dient der Schaffung von Transparenz und Akzeptanz in der Öffentlichkeit unter den Aspekten von Sparsamkeit und effizientem Einsatz. Im Jahr 2023 wurden Mittel zur Entwicklung und zum Versand von zwei Direktmailings und zwei Vereinszeitschriften aufgewendet. In geringem Umfang wurden Mittel zur Weiterentwicklung der Vereins-Homepage verwendet.

INHALT

- 02 Vorwort
- 03 Organisation und Struktur
- 04 Wir über uns
- 06-08 Das Haben wir in 2024 erreicht
- 09 Unsere Einsatzländer
- 10-35 Unsere Hilfsprojekte
- 10-12 Somaliland
 - 13-15 DR Kongo
 - 16-18 Guinea-Bissau
 - 19-21 Burkina-Faso
 - 22-23 Gaza und Palästinä
 - 24-26 Jemen
 - 27-29 Evaluierungsreise nach Mauretanien
 - 30-33 Syrien
 - 34-35 Griechenland
- 36-37 Unsere Hilfe in Zahlen/Ergebnisrechnung
- 38 Danksagung



IMPRESSUM

Hammer Forum
Medical Aid for Children e. V.
Dr. Th. Emmanouilidis
Klaudia Nussbaumer

Caldenhofer Weg 118
59063 Hamm

Spendenkonto

Sparkasse Hamm
IBAN: DE33 4105 0095 0004 0701 81
BIC: WELADED1HAM
Oder einfach mit Giro-Code



Zahlen mit Code

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unsere medizinische Hilfe für Kinder in Krisengebieten durch eine Spende unterstützen könnten. Für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit danken wir Ihnen bereits im Voraus herzlich.

Das haben wir 2024 erreicht

9 medizinische Einsätze

7 Ländern

448 neue „Milchkinder“

1.200 Mahlzeiten

monatlich in Kongo im Ernährungsprogramm und
2 Waisenhäuser werden unterstützt

1.894 Kinder vor Ort untersucht und

668 Kinder vor Ort operiert

Über **114** ehrenamtliche Mitarbeiter/innen

1 Container nach Mauretaniens medizinisches Equipment

Im Erdbebengebiet Syrien wurden Lebensmittel/Kleidung/Medikamente und med. Geräte in Wert von **217.005,71 Euro** verteilt

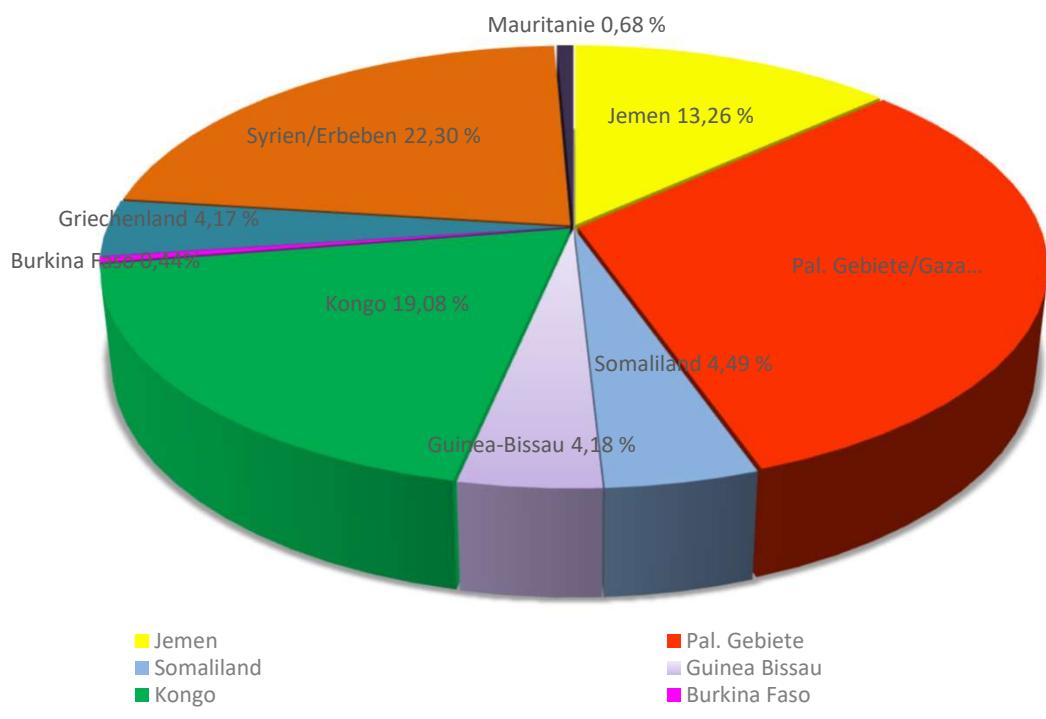
Über mehrere Monate wurden in Taiz und Sanaa/Jemen **480** Familien und **2** Waisenhäuser mit Lebensmittelpaketen versorgt

Unsere Hilfe in Zahlen

Ergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

Ausgaben per	2024	%
Jemen	129.083,23 €	13,26%
Pal. Gebiete	305.628,54 €	31,40%
Somaliland	43.657,79 €	4,49%
Guinea Bissau	40.657,11 €	4,18%
Kongo	185.681,24 €	19,08%
Burkina Faso	3.318,72 €	0,44%
Griechenland	40.625,79 €	4,17%
Syrien Erdbeben	217.005,71 €	22,30%
Mauritanien (Evaluierungs-Einsatz)	5.526,13 €	0,68%
Gesamt	973.208,26 €	100,00%

Ausgaben Projektländer 2024



Unsere Hilfe in Zahlen				
Bilanz zum 31. Dezember 2024				
AKTIVA (in Euro)		2024	2023	
A. Anlagevermögen				
I. Sachanlagen				
Grundstücke Betriebs- und Geschäftsausstattung	642.649,00 €		671.725,00 €	
II. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00 €		25.001,00 €	
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.213,85 €		3.853,40 €	
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	916.899,07 €		372.991,30 €	
Geldbestände aus Abschlagszahlungen Projekte	15.188,04 €		8.834,19 €	
C. Rechnungsabgrenzungsposten			-	
	1.600.949,96 €		1.082.404,89 €	
PASSIVA (in Euro)			2.023,00 €	
A. Eigenkapital				
1. Anfangskapital	- €		138.996,87 €	
2. Rücklagen	1.152.681,33 €		1.056.486,65	
3. Jahresfehlbetrag	- €		-138.996,87	
B. Rückstellungen				
1. Sonstige Rückstellungen	17.200,00 €		15.600,00	
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten	420.775,84 €		8.136,59	
zweckgebunden Zuwendungen				
2. Sonstige Verbindlichkeiten	10.252,79 €		2.141,65	
D. Rechnungsabgrenzungsposten	40,00 €		40,00	
	1.600.949,96 €		1.082.404,89	
AKTIVA				
A. Anlagevermögen				
I. Sachanlagen: Es wurden planmäßig Abschreibungen				
für Geschäfts-, Büro- und EDV-Ausstattung auf				
Basis der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdaten				
angesetzt.				
II. Finanzanlagen: Es handelt sich um die Einlage bei				
der unselbstständigen Stiftung Internationale Kinderhilfe				
Hammer Forum.				
PASSIVA				
A. Eigenkapital				
Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2024 insgesamt				
1.600,9 T€. Darin sind Rücklagen in Höhe von				
110 T€ enthalten.				
Der Jahresfehlbetrag 2024 beträgt 0,0 TEUR				
B. Rückstellungen				
I. Sonstige Rückstellungen				
Es handelt sich um Rückstellungen für Jahresabschlusskosten,				
ausstehenden Urlaub, Aufbewahrungskosten,				
Nebenkosten für das Büro in Hamm, für den				
Jahresbeitrag an die Berufsgenossenschaft u. a.				
C. Verbindlichkeiten				
Es handelt sich um noch nicht verausgabte zweckgebundene				
Zuwendungen, sowie noch fällige Steuern				
(LST, KiST, Soli).				

Unsere Einsatzländer 2024



Somaliland

#Kontext und Rahmenbedingungen#

Somaliland, obwohl international nicht anerkannt, präsentiert sich als hoffnungsvolles Land am Horn von Afrika. Im Jahr 2024 wurde – wie in den Einsätzen und Berichten deutlich – besonders der stetige Fortschritt in der medizinischen Notfall- und Versorgungsarbeit hervorgehoben. Das Machtgefüge, dominiert von Clanchefs und tief in islamischen Traditionen verwurzelt, prägt den Alltag und die Kommunikation vor Ort. Diese kulturellen und politischen Rahmenbedingungen machen es erforderlich, mit besonderer Sensibilität und Respekt vor den lokal geltenden Regeln zu agieren, was sowohl in der Zusammenarbeit als auch in der Umsetzung der Projekte spürbar wird.

#Medizinische Versorgung und Organisation vor Ort#



Ein zentrales Element der Berichte ist die exzellente Organisation der Kinderklinik in Hargeisa. Bereits beim Betreten der Anlage fallen außerordentliche Sauberkeit und klare Strukturen auf. Das einheimische medizinische Personal, unterstützt von einem engagierten, lokalen Pädiater, sorgt für einen reibungslosen Ablauf in der Ambulanz sowie bei operativen Eingriffen. Dieser Pädiater übernimmt eine wichtige Rolle in der Koordination der Untersuchungen, Terminvergaben und der Gewährleistung einer verlässlichen Nachsorge – ein Schlüsselfaktor für den nachhaltigen Erfolg der Einsätze.





#Zugang zur medizinischen Hilfe und soziale Herausforderungen#

Die Berichte betonen, dass fehlende Krankenversicherungen die medizinische Versorgung in Somaliland primär den wohlhabenderen Bürgern vorbehalten ist. Deshalb richtet sich die Hilfe des Hammer Forum insbesondere an die ärmeren Bevölkerungsschichten und die nomadischen Stämme, die über die Ambulanz erreicht werden. Trotz der finanziellen und infrastrukturellen Herausforderungen gelingt es dem Hammer Forum, durch gezielte Einsätze und den Aufbau von Vertrauen auch diesen Gruppen eine lebenswichtige medizinische Betreuung zukommen zu lassen.



#Ausblick und nachhaltiger Impact#



Die Einsätze im Jahr 2024 vermögen es, nicht nur akute medizinische Hilfe zu leisten, sondern auch langfristig einen Beitrag zu einem stabileren Gesundheitswesen in Somaliland zu leisten. Die enge Kooperation mit dem lokalen medizinischen Personal sowie Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung sichern eine nachhaltige Verbesserung. Vorausgesetzt, dass zukünftige politische Entwicklungen – wie etwa stabile Neuwahlen – keine Komplikationen verursachen, plant das Hammer Forum, diese erfolgreichen Einsätze fortzuführen und so weiterhin Hoffnung und medizinische Expertise in die Region zu tragen.



DR Kongo

#Kontext und Rahmenbedingungen#

Der Einsatz im Kongo 2024 steht exemplarisch für die komplexen Rahmenbedingungen, mit denen das Team vor Ort konfrontiert ist. Die Reise gestaltete sich äußerst herausfordernd: Bereits der Weg in die Demokratische Republik Kongo war geprägt von langen Flugstrecken (über Angola nach Kinshasa) und chaotischen Bustransfers, bei denen bis zu neun Polizeikontrollen stattfanden – häufig verbunden mit unzulässigen Zahlungen und extremen Forderungen. Diese Erlebnisse unterstreichen, wie stark Korruption und strukturelle Mängel das alltägliche Leben und den humanitären Zugang beeinträchtigen.

Kikwit dient als regionales Zentrum für Notfallversorgung, ist jedoch nur über marode Straßen erreichbar. Die Regenzeit im November brachte nachts starke Niederschläge, tagsüber konnten die Patienten dennoch die Klinik aufsuchen. Die weiten Distanzen im zweitgrößten Land Afrikas (2,34 Mio. km²), chronische Unterfinanzierung und eine Korruption auf Rang 162 von 180 im Transparency-Index blockieren nachhaltigen Fortschritt.



#Medizinische Versorgung und operative Herausforderungen#



Im Zielhospital – in Kikwit, einer Stadt, die als zentraler Anlaufpunkt für die medizinische

Notfallversorgung dient – warten beim Eintreffen der Teams meist bereits zwischen 150 und 200 Kinder auf dringend benötigte Hilfe. Das medizinische Team führt zahlreiche anspruchsvolle Operationen durch: So wurde bei einem 2-jährigen Jungen ein schwerer Spiralbruch stabilisiert, bei einem 9-jährigen Patienten mit Panosteomyelitis mussten infizierte Knochensegmente entfernt werden, und einem 1,5-jährigen Säugling, der mit einer Fehlbildung (falsche Positionierung des Mastdarms) geboren wurde, wurde in einer mehrstündigen Operation geholfen. Neben diesen akuten Eingriffen zeigen die Berichte, dass der Mangel an staatlichen Investitionen und die finanzielle Überforderung der Bevölkerung – insbesondere bei Kindern – die medizinische Versorgung in der DR Kongo bereits seit Jahrzehnten gravierend beeinträchtigen.

#Erfahrungen und kritische Einsichten der Mediziner#

Die Berichte von Dr. Emmanouilidis und seinen Kolleginnen und Kollegen zeichnen ein eindrucksvolles Bild der anhaltenden Leidensgeschichte und der strukturellen Probleme im Gesundheitswesen. Auch bei gut organisierten Einsätzen, bei denen über 600 Kinder untersucht und fast 250 Operationen durchgeführt wurden, wird die Situation als festgefahren und sich sogar verschlechternd wahrgenommen. Trotz der hohen Operationszahl bleibt das Bild ernüchternd: Seit dem Einsatzbeginn 2003 hat sich die Versorgung kaum verbessert. Fehlende staatliche Investitionen, unzureichende Laborkapazitäten und eine mangelnde ärztliche Grundversorgung in abgelegenen Regionen führen zu langjährigen Krankheitsverläufen ohne adäquate Erstbehandlung.

Viele Eltern konnten sich weder Röntgen noch Bluttests leisten – das Hammer Forum übernahm diese Kosten. Traditionelle Heilmethoden und Medizinmänner füllen die Lücken, während das lokale Klinikpersonal aufgrund schlechter Bezahlung oft streikt oder abwandert.

Tägliche Herausforderungen reichten von personalbedingten Ausfällen, Sorge vor Infektionskrankheiten wie Ebola bis zur Selbstversorgung: Wir brachten Lebensmittel aus Deutschland mit und kochten gemeinsam mit einheimischem Personal.



#Ausblick und Perspektiven#

Die humanitäre Arbeit im Kongo 2024 verdeutlicht, dass akute medizinische Hilfe allein nicht ausreicht, um die vielschichtigen Probleme des Landes zu lösen. Das Hammer Forum leistet mit seinem Engagement einen lebenswichtigen Beitrag, um zumindest kurzfristig das Leid der betroffenen Kinder zu lindern. Gleichzeitig verweisen die Berichte darauf, dass tiefgreifende politische und administrative Reformen notwendig sind, um langfristig die katastrophalen Zustände im Gesundheitssektor zu überwinden. Nur durch eine nachhaltige Investition und die Bekämpfung systemischer Korruption kann eine Verbesserung der medizinischen Versorgung in der DR Kongo erreicht werden. Akute Hilfe lindert Leid, reicht aber nicht aus, um die tiefverwurzelten Probleme zu lösen, z. B. für den nächsten Einsatz im März 2025 sind weitere Operationen geplant – unter anderem am zweiten Bein einer verbrennungsbetroffenen Dreijährigen.

#Langfristig sind folgende Schritte nötig#:

- Aufbau und Finanzierung lokaler Versorgungsstrukturen
- Fortbildung und faire Vergütung von medizinischem Fachpersonal
- Ausbau labortechnischer Infrastruktur für Diagnostik und Pathologie
- Politische Reformen und konsequenter Korruptionsbekämpfung
- Stärkung des Straßennetzes für besseren Zugang zu entlegenen Regionen

Nur durch nachhaltige Investitionen und systemische Veränderungen kann die medizinische Versorgung in der DR Kongo dauerhaft verbessert werden.



Guinea-Bissau

#Kontext und Rahmenbedingungen#



Guinea-Bissau zählt zu den ärmsten Ländern weltweit. Mit einem HDI-Ranking auf Platz 177 von 189 Ländern sieht sich das westafrikanische Land gravierenden Defiziten in der Gesundheitsversorgung gegenüber. Diese strukturellen Herausforderungen werden durch ganzjährig bestehende Malariaisiken, wiederkehrende Cholera-Epidemien und auch Fälle von Zika-Virusinfektionen begleitet. Die gesundheitlichen Rahmenbedingungen wirken sich insbesondere auf hohe Kinder- und Müttersterblichkeitsraten aus – ein Umstand, der den dringenden Bedarf an verbesserter medizinischer Versorgung und Infrastruktur unterstreicht.

#Gesundheitliche Herausforderungen und Infrastruktur#

Die lokale Gesundheitsversorgung in Guinea-Bissau ist massiv eingeschränkt. Es stehen nur etwa 7 Ärzte pro 100.000 Einwohner zur Verfügung, und die Gehälter des medizinischen Personals sind vergleichsweise bescheiden (rund 200–250 Euro für Ärzte, 70–120 Euro für Pfleger). Diese finanziellen und strukturellen Defizite führen dazu, dass Behandlungs- und Operationsmöglichkeiten insbesondere für Kinder in entlegenen Regionen äußerst begrenzt sind. Oft werden traditionelle Heilmethoden in Anspruch genommen, da moderne medizinische Angebote kaum flächendeckend vorhanden sind.

#Einsatz und Projekte des Hammer Forums#

Um dieser schwierigen Situation entgegenzuwirken, unterstützt das Hammer Forum seit 2017 den Aufbau einer Kinderambulanz in der Region Gabú im Norden des Landes. Ziel des Projektes ist es, eine verlässliche und moderne medizinische Infrastruktur speziell für Kinder aufzubauen.



#Folgende Maßnahmen wurden im Jahr 2024 besonders hervorgehoben#:

- **Aufbau der Klinik/Infrastruktur:** Die Kinderambulanz wurde mit einer Solaranlage ausgestattet, die den Operationssaal und die Ambulanzbereiche mit Strom und Licht versorgt – ein entscheidender Schritt, um auch in abgelegenen Gebieten eine konstante medizinische Betreuung zu gewährleisten.



- **Periodische chirurgische Einsätze:** Bereits im April 2024 startete das erste chirurgische Team vor Ort. Künftig sollen zweimal jährlich (im Frühjahr und Herbst) medizinische Teams nach Guinea-Bissau fliegen, um vor Ort Operationen an bedürftigen Kindern durchzuführen.

- **Schulung und Nachhaltigkeit:** Bei den Einsätzen werden einheimische Ärzte und Medizinstudenten aktiv eingebunden. Diese Zusammenarbeit zielt darauf ab, das lokale medizinische Personal zu schulen, sodass langfristig eine nachhaltige Verbesserung der Versorgung erreicht wird .

#Ausblick und langfristige Perspektiven#

Die Aktivitäten in Guinea-Bissau zeigen, dass auch in einem von strukturellen und finanziellen Herausforderungen geprägten Umfeld nachhaltige Hilfe möglich ist. Durch den gezielten Aufbau einer spezialisierten Kinderambulanz und wiederkehrende Operationseinsätze leistet das Hammer Forum nicht nur akute Hilfe, sondern trägt auch maßgeblich zur Etablierung langfristiger, lokaler Strukturen bei. Die kontinuierliche Weiterbildung des medizinischen Personals vor Ort stellt sicher, dass künftige Generationen von Kindern eine verbesserte Gesundheitsversorgung erhalten – ein essenzieller Schritt hin zu mehr Selbsthilfe und Unabhängigkeit im Gesundheitswesen.



Burkina Faso

Nach zehn Jahren medizinischer Hilfe für Kinder in einer der ärmsten Regionen der Welt, in Burkina Faso, regelt Doris Broadbent letzte Angelegenheiten, löst das Konto auf, verabschiedet sich von Freunden und begleitet den Abschluss des Projektes.

Persönliche Begegnungen, das Flechten der Haare, ein gemeinsames Abendessen sowie logistischer Aufwand beim Verpacken der Dinge, die zurück nach Deutschland sollen, prägen die Abschiedstage. Das Projekt in Burkina Faso steht nun eigenständig da, doch das Hammer Forum bleibt weiterhin unterstützend im Hintergrund.

Die Sicherheitslage in Burkina Faso stellte sich 2024 wie folgt dar:

#Terroristische Bedrohung#

- Islamistengruppen JNIM und ISGS verüben Angriffe vor allem im Norden und im Zentrum.
- Seit 2015 rund 20 000 Tote, 2024 etwa 4 000; massiver Überfall auf Barsalogho im August.

#Rückgang staatlicher Kontrolle#

- Übergangsregierung nach 2022 nur noch in Städten handlungsfähig.
- Über 40 % des Landes gelten als rechtsfreie Räume; Ausnahmezustände in mehreren Provinzen.

#Binnenvertreibung und humanitäre Not#

- Mehr als 2 Mio. Vertriebene (Juni 2024), 6,3 Mio. benötigen Hilfe.
- Rund 6 100 Schulen geschlossen; Plünderungen und Zwangsrekrutierungen verschärfen Lage.

#Auswirkungen auf Hilfsprojekte#

- Viele internationale Programme aus Sicherheitsgründen ausgesetzt oder abgebrochen.
- Reisewarnungen und eingeschränkte Bewegungsfreiheit erschweren die Versorgung entlegener Regionen.

#Aktivitäten des Hammer Forums in Burkina Faso – Ein Überblick#

Das Hammer Forum engagiert sich seit 2014 intensiv in Burkina Faso, einem der ärmsten Länder der Welt, um die medizinische Versorgung von Kindern zu verbessern. Hier sind die wichtigsten Maßnahmen und Projekte:

#Medizinische Versorgung#

Aufbau einer **Kinderambulanz** am Centre Hospitalier Régional (CHR) in Ouahigouya (seit April 2015)

Behandlung von Kindern mit **endemischen Krankheiten** wie Malaria, Durchfall und Mangelernährung

Einrichtung der Station **Centre de Recuperation Nutritionelle (CREN)** zur Versorgung unterernährter Kinder

Ausstattung des angeschlossenen **Operationssaals** mit medizinischen Geräten zur Verbesserung der chirurgischen Versorgung

Zweimal jährlich reisten **medizinische Teams** nach Burkina Faso (Frühjahr und Herbst), im Rahmen dieser Einsätze wurden auch 20 Kinder nach Deutschland ausgeflogen, um sie hier in Kliniken kostenfrei medizinisch versorgen zu lassen.

#Durchführung von Operationen vor Ort#, gemeinsam mit lokalen Ärzten und Medizinstudenten zur Förderung von Wissenstransfer und Ausbildung





Projektbericht – Gaza: Nahrungsmittelhilfe für Vertriebene

Der seit über einem Jahr andauernde Konflikt in Gaza endete kürzlich mit einer Waffenruhe und führte zu massiver Vertreibung sowie dramatisch verschlechterten Lebensbedingungen. Die eingeschränkte Versorgung während des Krieges verschärfte die Nahrungsmittelunsicherheit für Tausende von Familien.

Die PCRF (Palestine Children's Relief Fund) lieferte mit Unterstützung von Aktion Deutschland Hilft und Hammer Forum mehrmonatig Grundnahrungsmittelpakete an Vertriebene, um akute Hungerprobleme zu lindern und die Ernährungssicherheit zu stärken.

#Angepasste Lebensmittelpakete#

Angesichts schwankender Qualität, steigender Kosten und eingeschränkter Verfügbarkeit auf Gazas Märkten verlegte PCRF im November/Dezember 2024 die Beschaffung in das Westjordanland. Dort wurden 1.680 Lebensmittel-Pakete gepackt, die neben Grundnahrungsmitteln wie Olivenöl und Zucker auch kulturell vertraute Produkte enthielten.

Die Zusammenstellung sollte sowohl den Nährstoffbedarf abdecken als auch emotionalen Trost und ein Stück Normalität bieten.





#Projektumsetzung#

PCRF identifizierte rasch lokale Lieferanten im Westjordanland, überarbeitete die Packinhalte und koordinierte den Transport nach Gaza.

- Verpackung in mehreren Chargen im Westjordanland
- Abstimmung mit israelischen Kontrollstellen für Grenztransporte
- Nachforderung von Änderungen (Entfernen zuckerreicher Artikel) und Neupacken

Jemen Lebensmittelunterstützung/Food Baskets

#Zielgruppe und Bedarf#

- **Gesamtbedarf Jemen:** Mehr als **2,7 Mio. Kinder** leiden unter Mangelernährung; Hunderttausende sind lebensbedrohlich unterernährt.
- **Waisenhaus Sanaa:** aktuell **700 Kinder**, viele elternlos durch Krieg; Versorgung mit Nahrung und Kleidung, eingeschränkte Schulbildung.
- **Projektzielgruppe Taiz:** Familien mit Kindern und geringem oder keinem Einkommen, überwiegend Binnenflüchtlinge; aktuell **450** gelistete Familien erhalten monatlich Food Baskets; insgesamt wurden rund **9.400** Familien im Projektzeitraum versorgt.

#Geplante Unterstützung#

- **Food Baskets:** lokale Beschaffung und Verteilung von Grundnahrungsmitteln (Reis, Mehl, Zucker, Bohnen, Tee, Öl etc.).



- **Bildung:** finanzielle Mittel für **Schulbedarf-Boxen** (Stifte, Hefte, Bücher) für schulpflichtige Kinder.



- **Medizinische Versorgung:** medizinische Untersuchungen und Versorgung mit Medikamenten soweit möglich; derzeit eingeschränkte Verfügbarkeit, nur sporadische ehrenamtliche Arztbesuche.

- **Soziale Betreuung:** psychologische Nachsorge, Aktivitäten und Sensibilisierung im Waisenhaus.



#Logistik und Umsetzung#

- Leitung und Organisation durch **Dr. Sami Qasem** mit etwa 10 Helfern; er führt Listen registrierter Familien, organisiert Einkauf, Verteilung und dokumentiert Spenden sowie Ausgaben.
- Verteilungen: anfänglich zentral (Al-Thawrah Hospital), später kurzfristig an wechselnden, diskreten Orten zur Vermeidung von Übergriffen; für nicht erreichbare oder nicht mobile Familien **Hauslieferungen**.

- Medikamentenversorgung war zeitweise über Krankenhausapotheke möglich; danach fehlten Bezugsquellen, sodass die Medikamentenausgabe stark eingeschränkt ist.



#Wichtige Herausforderungen#

- **Extremer Bedarf** durch anhaltenden Krieg und wirtschaftlichen Verfall; hohe Mangelernährung.
- **Lieferengpässe** und Einstellung grenzüberschreitender Lieferungen
- **Sicherheitsrisiken** bei öffentlichen Verteilstellen (Gefahr von Ausschreitungen/Überfällen).
- **Eingeschränkte medizinische Versorgung** und fehlende kontinuierliche Medikamentenlieferketten.
- **Zugangsprobleme** für abgelegen lebende oder nicht mobile Familien.



#Empfehlungen und Fazit#

- **Stabilisierung der Lieferketten** für Lebensmittel und Medikamente priorisieren (lokale Beschaffung, verlässliche Partner).
- **Kombinierte Verteilstrategie:** sichere, diskrete Ausgabestellen plus gezielte Hauslieferungen für die am stärksten gefährdeten Familien.
- **Ausbau psychosozialer Betreuung** und Bildungsangebote im Waisenhaus, inklusive regelmäßiger Schulmaterialversorgung.

Zusammenfassung der Evaluierungsreise nach Mauretanien (20.10.–25.10.2024)



#Hintergrund und Zielsetzung#

Es wurde nach Aufgabe des Projektes in Burkina Faso aufgrund von Sicherheitsbedenken ein neues Projektland gesucht. Anfragen liefen aus Niger, Gabun, Tansania, Tschad, Ägypten und Pakistan ein. Letztlich entschieden sich Dr. Emmanouilidis, Dr. Moussa und Dr. Al-Zakami für eine Evaluierungsreise nach Mauretanien, nachdem bereits 2021 erste Kontakte zum Mother and Child Hospital in Nouakchott bestanden.

#Land und Kontext#

- Mauretanien ist dreimal so groß wie Deutschland, hat aber nur 4,7 Mio. Einwohner.
- Der Norden liegt in der Sahel-Sahara-Zone, im Süden ist das Grenzgebiet zum Senegal fruchtbar.
- Über 250 Dromedar-Soldaten patrouillieren an der Mali-Grenze, rekrutiert aus ortsansässigen Nomaden.

#Beschreibung des Hospitals#

- Zentrale Lage in Nouakchott auf dem Gelände des ehemaligen Präsidentenpalasts, stark bewacht.
- Moderne Gynäkologie, Geburtshilfe und Pädiatrie im Hauptgebäude, inklusive Neonatologie und Intensivstationen.
- Kinderchirurgie und OP-Trakt mit drei hochgerüsteten Operationssälen, teils gesponsert von SmileTrain.org (USA), der Türkei und der Stadt.
- Vollständige Radiologie-Abteilung mit MRT und Echographie.

#Klinische Arbeit und Kapazitäten#

- Pro Jahr rund 2.000 Eingriffe durch 6 Fachärzte und 13 Weiterzubildende.
- Häufigste Operationen: Hernien, Hydrozelen, Appendektomien, Tonsillektomien.
- Breites Spektrum kinderchirurgischer Eingriffe möglich, orthopädische und plastische Eingriffe extern.

#Positive Eindrücke#

- Top ausgestattete Stationen mit einwandfrei funktionierenden Geräten.
- Gut trainiertes Personal, klare Arbeitsabläufe, disziplinierte und respektvolle Teamkultur.
- Sauberer OP-Trakt, kindgerechte Dekoration durch SmileTrain.

#Kritische Beobachtungen#

- Hoher Verbrauch an Einmal-Abdecktüchern in Übergröße für alle Eingriffe.
- Starker Einsatz jodhaltiger Desinfektionsmittel.

#Entscheidung und Ausblick#

- Wegen der hohen Versorgungsqualität wird kein eigenständiges Projekt wie zuvor geplant aufgebaut.
- Stattdessen folgt ein kooperatives Modell: Einladung zu gemeinsamen Spezialfällen, wenn Kapazitäten frei sind.
- Auch eine Zusammenarbeit mit einem größeren Universitätsspital für Osteotomien und Laparoskopie-Support ist vereinbart.





Reisebericht und Übersicht der Hilfsleistungen in Syrien

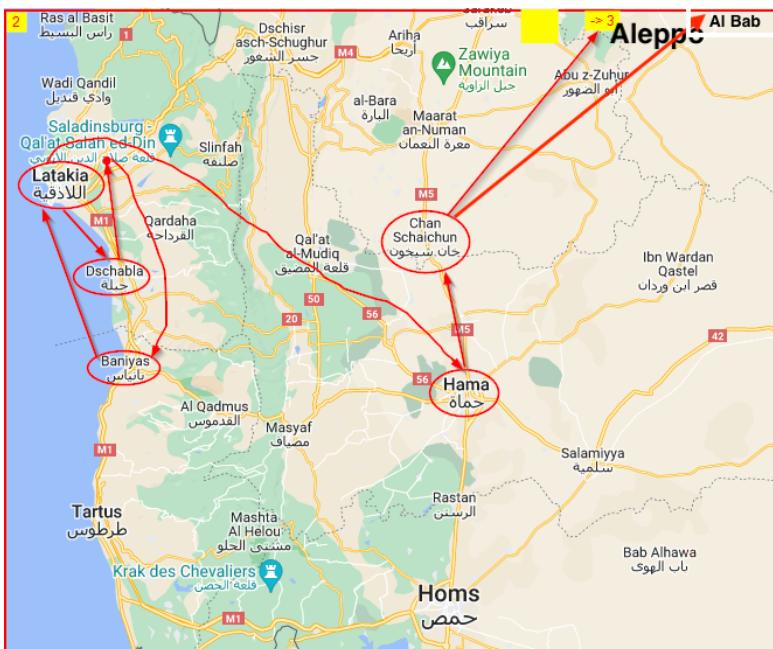
#Kurzfassung#

Die Reise (9.–23. März 2024) verband logistische Herausforderungen und Sicherheitsauflagen mit umfangreichen Hilfsaktionen in Syrien. Ziel war die Verteilung von Lebensmitteln und Hygieneartikeln, die Übergabe medizinischer Geräte an Kliniken sowie die Unterstützung obdachlos gewordener Familien und Binnenflüchtlinge. Trotz widriger Wetter- und Sicherheitsbedingungen konnten zahlreiche Verteilungen durchgeführt und medizinische Spenden übergeben werden; der Bedarf bleibt jedoch hoch.

#Zielgruppen der Hilfe#

Primäre Zielgruppen:

- Obdachlos gewordene Familien und Kinder infolge des Erdbebens in der nordsyrischen Region (Aleppo).
- Binnenflüchtlinge in Latakia, Nomair und Algabobah. **Besondere Priorität:** kinderreiche und besonders bedürftige Familien.



#Medizinischer Bedarf (erfasst in Aleppo und weiteren Kliniken)#+

Dringend benötigte Geräte und Materialien: **Autoclaven; Beatmungsgeräte für Neugeborene; Ultraschallgeräte; Blutanalysegeräte; Inkubatoren für Neugeborene; mobiles Röntgengerät; EKG; Infusionspumpen.**



Stand der Durchführung (Status Quo, Auswahl wichtiger Meilensteine)

#März 2023#

- Registrierung: Latakia 987, Tartous 532, Aleppo 1.150 Familien.
- Sechs Hilfsgüterverteilungen (je 2x Latakia, Tartous, Aleppo).

#August 2023#

- Sechs Verteilungen an sechs Standorten (u. a. Schulen in Nomair, Al gabobah; Notlager Latakia; Samola; Aleppo).
- Ca. **4.500 Familien** erreicht.
- Koordination mit *Hands with Hands* für Registrierung, Transport und Identifikation besonders bedürftiger Familien.

#Januar 2024#

- Übergabe medizinischer Geräte:
 - *Al-Markazi-Hospital Idlib*: Inkubator, Blutgasanalysegerät, Absauggerät, Sauerstoffgerät, UV-/Wärmelampe, mobiles Röntgengerät.
 - *Stadtkrankenhaus Aleppo*: Autoklav, Patientenmonitor.

#März 2024#

- Weitere Lebensmittel- und Hygieneverteilungen; Besuch und Ausstattung des *Al-Qadmos-Hospital* (120 Betten, Einzugsbereich ~110.000) mit Inkubator, Autoklav, Ultraschall, EKG und Labordiagnostik-Instrumenten.
- Bestellungen für weiteres medizinisches Equipment und Verbrauchsmaterialien ausgelöst.

#Konkrete Aktionen während der Reise (März 2024)#

- **Latakia / Dschibla / Baksa / Banias / Stamou / Projektzone Sieben / Universitätsstraße / Chan Schaichun /A-Bab / Aleppo:** zahlreiche Verteilungen von Lebensmitteln und Hygieneartikeln.
- **Verteilungszahlen (Auswahl):** 785 Portionen in Stamou; 375 in Projektzone Sieben; 237 in Universitätsstraße (Latakia); 115 in Chan Schaichun; 446 in einer Abendaktion; 515 + 239 in Al-Bab.
- **Weitere Hilfen:** Übergabe medizinischer Geräte an Kliniken in Dschibla, Banias und Aleppo; Kontrolle und Inbetriebnahme gespendeter Geräte (funktionstüchtig).
- **Sachspenden:** Insgesamt wurden **2400 Decken** verteilt; tausende Lebensmittelportionen an Familien ausgegeben.
- **Kooperation vor Ort:** Übernachtungen und Unterstützung durch lokale Helfer (z. B. Nomair, Feras); in Zusammenarbeit mit ADH.

#Herausforderungen und Beobachtungen vor Ort#

- **Hoher Bedarf:** Armut und Bedarf an Hilfsgütern sind groß; Verteilungen erfolgen oft Straßen- und Haus-zu-Haus.
- **Logistische Hürden:** Visaprozesse, Vermittlersysteme an Flughäfen, Kontrollen während Fahrten, eingeschränkte Unterkünfte.
- **Medizinische Engpässe:** Fehlende Ersatzteile (z. B. für Gastroskopie) und Verbrauchsmaterialien; Bedarf an Diagnostik- und Kinder-Equipment.
- **Sicherheitsaspekte:** Nach 19:00 Uhr riskante Gebiete; Aktionen wurden mit Vorsicht und Begleitung durchgeführt.

#Langfristige Zielsetzungen und geplante Maßnahmen#

- **Fortführung der Versorgung** besonders bedürftiger und kinderreicher Familien bis Ende 2024/2025.
- **Monatliche Verteilungen** von Lebensmitteln und Hygieneartikeln an sechs Standorten; Listen werden bei Bedarf erweitert.
- **Ausbau medizinischer Unterstützung** für Kliniken und Ambulanzen in Notunterkünften (Geräte, Verbrauchsmaterialien, Ersatzteile).
- **Dauerhafte Übergabe** und Verbleib des Equipments in Kliniken zur Nutzung durch lokales Personal.
- **Erweiterung** um Verbrauchsmaterialien (Nahtmaterial, Verbandstoffe, OP-Material) und Einbeziehung weiterer Kliniken/Ambulanzen.
- **Aufbau lokaler Partnerschaften**, um Hilfsprozesse auch ohne direkte Präsenz von Dr. Al-Zakami durchzuführen.
- **Monitoring vor Ort** und Anpassung des Hilfeumfangs an aktuelle Bedürfnisse; weitere Bestellungen und Übergaben medizinischer Geräte im Laufe von 2024.

Griechenland /Lesbos

#Zusammenarbeit mit dem Welcome Office Lesbos#

Seit 2023 kooperiert das Hammer-Forum mit dem Welcome Office Lesbos, nachdem die bisherige Partner-NGO Asterias schließen musste.



- Rahmen der Kooperation:
 - Ersatz der Asterias-Unterstützung durch gemeinsame Projekte
 - Informeller Austausch zu Bedarfen und Hilfsgütern
- Housing-Projekt:
 - 9 gemietete Wohnungen: je eine Unterkunft für 9 Flüchtlingsfamilien mit Kindern
 - 5 alleinerziehende Elternteile (4 Mütter, 1 Vater)
 - Eine zehnte Wohneinheit: 4 alleinstehende Frauen, darunter 2 mit Neugeborenen



- Angebote im Büro des Welcome Office:
 - Spiel- und Bastelangebote für Kinder
 - Sprachunterricht in Griechisch, Englisch und Arabisch
 - Niedrigschwellige Sozialberatung zu Asylanträgen, Wohnungssuche und Arztbesuchen



Unsere Hilfe in Zahlen

Ergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

ERGEBNISRECHNUNG (in Euro)	2024	2023
1. Erträge aus		
A) Spenden	1.317.565,73 €	1.032.213,45 €
I. ADH Fördermittel	687.610,19 €	350.268,66 €
II. Geldspenden/-zuwendungen gegen Quittung	600.999,89 €	598.355,38 €
B) Sachzuwendungen gegen Quittung	- €	10.670,13 €
C) Aufwandszuwendungen gegen Quittung	168,00 €	1.652,86 €
D) Bußgelder	5.150,00 €	10.750,00 €
E) Mitgliedsbeiträge	4.500,00 €	4.440,00 €
F) Erbschaften	- €	45.000,00 €
H) Sonstige betriebliche Erträge	19.137,65 €	11.076,42 €
2. Projektaufwand	- 971.886,58 €	- 1.063.022,69 €
3. Aufwand Hauptstelle	- 224.500,65 €	- 203.066,21 €
4. Abschreibungen	- 7.896,00 €	- 8.620,00 €
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 17.087,82 €	- 26.639,77 €
6. Rücklagen	- 1.152.681,33 €	- 1.056.486,65 €

Unsere Hilfe in Zahlen

Ergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

ERGEBNISRECHNUNG (in Euro)	2024	2023
1. Erträge gesamt, davon	1.317.565,73 €	1.032.213,45 €
A) Zuwendungen	610.817,89 €	670.868,37 €
B) Zweckgebundene Zuwendungen	687.610,19 €	350.268,66 €
C) Erträge aus Beteiligungen	12,84 €	2,36 €
D) Erträge aus Währungsumrechnung	28,76 €	1,17 €
F) Vermietung Garagen, Haus und Wohnung	8.645,13 €	7.042,06 €
G) Sonstige Erträge	1.630,92 €	4.030,83 €
H) Erlöse Sachanlageverkäufe	8.820,00 €	- €
2. Personalaufwand Verwaltung	- 137.902,08 €	- 134.792,57 €
3. Projektaufwendungen	- 971.886,58 €	- 1.063.022,69 €
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 111.582,39 €	- 103.533,41 €
5. Zwischenergebnis	96.194,68 €	- 8.150,52 €
6. Zuführung/Auflösung von Rückstellungen	- 96.194,68 €	- 130.846,35 €
7. Jahresendergebnis	- € -	138.996,87 €

Unabhängige Prüfung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 des HAMMER FORUM Medical Aid for Children e.V.

wurde von Beermann - Bruns - Krais,

Wirtschaftsprüfer - Steuerberater,

Münsterstraße 6 in 48282 Emsdetten, geprüft.

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde unter dem Datum vom 04.07.2025 erteilt.



Hammer Forum
Medical Aid for Children e. V.
Dr. Th. Emmanouilidis
Klaudia Nussbaumer
Caldenhofer Weg 118
59063 Hamm

Telefon +49 2381 87172 0
Telefax +49 2381 87172 19
www.hammer-forum.de
info@hammer-forum.de

SPENDENKONTO

Sparkasse Hamm
IBAN: DE33 4105 0095 0004 0701 81
BIC: WELADED1HAM
oder einfach mit Giro-Code



Sehr herzlich bedanken wir uns für Ihre wertvolle Unterstützung unserer medizinischen Hilfe für Kinder in Krisengebieten. Ihr Vertrauen bedeutet uns sehr viel und ermöglicht es uns, lebenswichtige Behandlungen vor Ort zu leisten.

Wenn Sie unsere Arbeit weiterhin oder erstmals mit einer Spende fördern möchten, freuen wir uns sehr – jede Gabe hilft, Hoffnung und Gesundheit zu schenken. Vielen Dank, dass Sie gemeinsam mit uns Kinder in Not stärken!